## Freut euch des Lebens

Text: Martin Usteri Melodie: Hans Georg Nägeli



## R Am Anfang jeder Strophe

Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht; pflücket die Rose, eh' sie verblüht!

- Man schafft so gern sich Sorg' und Müh', sucht Dornen auf und findet sie und läßt das Veilchen unbemerkt, das uns am Wege blüht!
- Wer Neid und Mißgunst sorgsam flieht und G'nügsamkeit im Gärtchen zieht, dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf, das goldne Früchte trägt.
- Und wenn der Pfad sich furchtbar engt und Mißgeschick uns plagt und drängt, so reicht die Freundschaft schwesterlich dem Redlichen die Hand.
- 7. Sie ist des Lebens schönstes Band: schlagt, Brüder, traulich Hand in Hand! So wallt man froh, so wallt man leicht ins bessre Vaterland!

- Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt und laut der Donner ob uns brüllt, so lacht am Abend nach dem Sturm die Sonne, ach, so schön!
- 4. Wer Redlichkeit und Treue übt und gern dem ärmeren Bruder gibt, bei dem baut sich Zufriedenheit so gern ihr Hüttchen an.
- Sie trocknet ihm die Tränen ab und streut ihm Blumen bis ans Grab; sie wandelt Nacht in Dämmerung und Dämmerung in Licht.